

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich
Steiner Landstraße 3, 3500 Krems
T 02732 78374
office@orte-noe.at
www.orte-noe.at

ORTE ist Teil des Netzwerkes
der Architekturstiftung Österreich.

Neue Anmeldemodalitäten

Aufgrund der COVID-19 Krise ist die TeilnehmerInnenzahl begrenzt und die Bekanntgabe personenbezogener Daten unumgänglich erforderlich (diese dienen ausschließlich der Möglichkeit der gegebenenfalls notwendigen Kontaktaufnahme und werden nach entsprechender Frist gelöscht.)

Für eine gültige Anmeldung übermitteln Sie bitte für JEDE/N TeilnehmerIn: Vor- und Zuname, persönliche E-Mailadresse und Mobiltelefonnummer. Erst nach Bekanntgabe dieser Daten ist eine Anmeldung gültig und der Sitzplatz reserviert. Während der Veranstaltung gelten die behördlich verordneten Abstands- und Hygieneregeln. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist erforderlich.

Sollten Sie zur Veranstaltung doch nicht kommen können, ersuchen wir um umgehende Mitteilung, um den Platz einer anderen Person überlassen zu können. Für all jene, die nicht vor Ort teilnehmen können, überträgt ORTE die Veranstaltung im Livestream.

Der Eintritt zum Symposium ist frei.

Anmeldung erbeten unter: office@orte-noe.at

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Veranstaltung Fotos gemacht und zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Dokumentation verwendet werden.

Dank an unsere Förderer und Kooperationspartner

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH** 

BUNDESKANZLERAMT  **ÖSTERREICH**

GESTALTE(N)

zt: Kammer der Zivltechnikerinnen |
Architektinnen und Ingenieurinnen
Wien, Niederösterreich, Burgenland. 

NÖLB

 **st.pölten**


ORTE



ÖFFENTLICH VERSUS PRIVAT

Donnerstag, 22. Oktober 2020

Symposium zur Raumplanung ÖFFENTLICH VERSUS PRIVAT

Donnerstag, 22. Oktober 2020, 13 bis 18 Uhr
NÖ Landesbibliothek, Landhausplatz 1, St. Pölten

Das Verständnis davon, was Sache des Staats und Sache der Wirtschaft ist, hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert – auch in der Planung und Entwicklung des Siedlungsraums: Autobahnen werden durch PPP-Modelle (vor)finanziert, der öffentliche Verkehr unterliegt zunehmend betriebswirtschaftlichen Zielen, der Wohnbau wird immer mehr zum Gegenstand gewinnorientierter Investments, und sogar übergeordnete Planungskonzepte werden von Ämtern an kommerziell tätige Expertinnen und Experten ausgelagert.

Gleichzeitig mehren sich die Forderungen, der freien Verfügbarkeit über privates Eigentum Schranken zu setzen: Ist gewollter Leerstand trotz Wohnungsknappheit und verödender Erdgeschoßzonen legitim, soll knapper Grund und Boden der Spekulation unterliegen, darf Bauland gehortet werden und sollen Widmungsgewinne beim Liegenschaftseigentümer verbleiben?

Der politische Umgang mit diesen Fragen hat weitreichende Folgen für Raum und Gesellschaft. Wie die Antworten ausfallen, hängt wesentlich davon ab, ob die Bürgerinnen und Bürger dazu bereit sind, individuellen Gewinninteressen ihre Interessen an einer nachhaltigen – also auch sozial gerechten und volkswirtschaftlich effizienten – Siedlungsentwicklung entgegenzustellen. Für kritische Analysen und alternative Modelle dazu lädt ORTE Fachleute aus dem In- und Ausland ein und stellt ihre Positionen dem Publikum zur Diskussion.

Konzept und Moderation: Reinhard Seiß

Zur Rolle von Staat und Wirtschaft in Raum und Gesellschaft

Gesellschaft im Umbruch

Indizien für eine Zeitenwende

HEIDRUN SCHLÖGL, Leiterin von ORTE, Krems

It's the economy, stupid!

Raum als Produkt wirtschaftlicher Interessen

REINHARD SEISS, Raumplaner und Fachpublizist, Wien

Zukunftsfähiges Wirtschaften

Sozialökologische Infrastrukturen als Fundamente nachhaltiger Entwicklung

ANDREAS NOVY, Wirtschaftswissenschaftler, Professor an der WU Wien

Gebt dem Bürger, was des Bürgers ist!

Für ein neues Verhältnis von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

LAURA VALENTUKEVICIUTE, Sozialwissenschaftlerin, Verein Gemeingut in BürgerInnenhand, Berlin

Pause

Privatisierung versus Daseinsvorsorge

Sind öffentlicher Raum und öffentlicher Verkehr tatsächlich öffentlich?

HEINZ HÖGELSBERGER, Geograf, Abteilung Umwelt und Verkehr der Arbeiterkammer, Wien

Konsumgut oder Sozialleistung?

Wohnbau als Geschäfts-, Anlage- und Spekulationsmodell

WOLFGANG AMANN, Wohnbauforscher, IIBW – Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen, Wien

Eigentum verpflichtet!

Für einen neuen Umgang mit Grund und Boden

ULRICH KRIESE, Mitglied der Geschäftsleitung Stiftung Edith Maryon und des Kuratoriums Stiftung trias, Berlin

Diskussion mit dem Publikum